



Die Leipziger Häschercompagnie. 1674.

Diese Abbildungen der Leipziger Scharwache oder der Cirklar oder Stadtknechte oder Häscher, wie man sie auch nannte, stammen aus Akten, die 1674 über einen Studententumult geführt worden sind. Zusammenstöße zwischen Studenten und Handwerksgefallen oder zwischen Studenten und der Wache im Rathhause waren früher an der Tagesordnung. An Anlässen dazu fehlte es nie. Den Anlaß des Tumults von 1674 erzählt die Vogelsche Chronik. Die Studenten hatten dem neuen Rektor eine Abendmusik gebracht, dabei begab sich, daß ein Studentenzeuge durch einen Steinwurf die Scharwache unter dem Rathhause provocirte, welche denn alsobald herausfiel, den gesammten Haufen zertrennete, viele musicalische Instrumenta zerschlug und selbige unbrauchbar machte. Am folgenden Abend kam es zu einem vollständigen Gefecht, wobei drei Studenten und fünf Stadtknechte verwundet, ein Student erschoten wurde. Auf solche Ereignisse pflegten dann langwierige Untersuchungen zu folgen, am schwarzen Brette erschienen Ermahnungen von seiten des Rektors, aufreizende Anschläge, Gedichte, Bilder von seiten der Studenten, bis sich die Gemüther endlich wieder beruhigten. Die hier abgebildeten beiden Caricaturen sind Briefe, die aus den Kreisen der Studenten an die Stadtknechte geschickt worden waren; beide tragen auf der Rückseite die Aufschrift: Der samptlichen Häscher Clerisey alhier. Franco. In Loth.